

TagesInfo Rohstoffe: Chinas Goldproduktion um 15% gestiegen

03.08.2007 | [Eugen Weinberg](#)

Energie

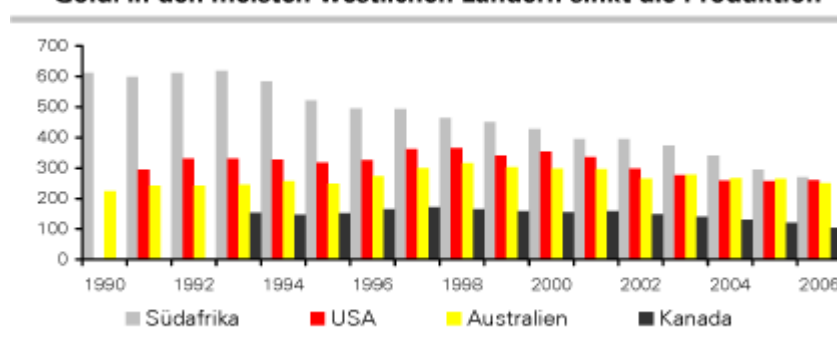
Die Volatilität am Ölmarkt hält weiterhin an. Auch gestern hat die Tagesschwankung bei Öl knapp 2 USD betragen. Wir sehen diese Preisschwankungen als Zeichen einer zunehmenden Nervosität der Anleger und glauben, dass dies eine baldige Trendumkehr am Ölmarkt signalisiert. Von der Nachrichtenfront dürfte der Preis jedoch weiterhin gut unterstützt bleiben. Auch rechnen wir damit, dass die Lagerbestände für Rohöl in den kommenden Wochen weiter fallen werden. Einerseits dürfte die wieder aufflammende Nachfrage seitens der Raffinerien - die Kapazitätsauslastung beträgt derzeit 93,6%, sollte jedoch weiter anziehen - dazu beitragen. Andererseits macht die inverse Struktur, die sog. Backwardation, der Terminkurve die physischen Verkäufe, sprich Lagerabbau, gerade attraktiv, da Lager auf Termin günstiger gekauft werden können. Dennoch sehen wir das Phänomen als kurzlebig an und glauben, dass der starke Optimismus der Marktteilnehmer zurzeit nicht fundamental nachvollziehbar ist.

Der weltweite Trend in Richtung des stärkeren Gasverbrauchs geht zu Lasten von Heizöl. So hat gestern der größte Ölproduzent Chinas CNPC bekannt gegeben, dass China in diesem Jahr 5 Mio. Tonnen bzw. rund 10% weniger Heizöl verbrauchen wird als im Vorjahr. Die Heizöl-Importe sind im ersten Halbjahr bereits um 8% gefallen, während die Exporte gleichzeitig um 10% zunahmen. Die US-Lagerbestände für Erdgas sind per 27. Juli um 77 Milliarden Kubikfuß gestiegen. Dies entspricht in etwa dem normalen Auffülltempo in dieser Vorbereitungsphase für die Wintersaison. Für den Gaspreis sind wir derzeit positiv gestimmt, weil wir mit einer verstärkten Nachfrage rechnen. Außerdem dürfte die Hurrikansaison, die erst jetzt richtig den Lauf aufnimmt, insbesondere die Förderanlagen im Golf von Mexiko, wo die meisten Produktionskapazitäten für Erdgas der USA konzentriert sind, gefährden.

Edelmetalle

Der Goldpreis tendiert in den letzten Tagen seitwärts. Dabei konnte auch der schwächere US-Dollar - der EUR/USD steigt erneut über 1,37 - bislang noch keinen signifikanten Anstieg hervorrufen. Langfristige Perspektiven von Gold hängen nicht nur vom Zustand des Finanzsystems, den Inflationsaussichten, dem USD-Wechselkurs oder einer stärkeren Anlegernachfrage ab, sondern auch von der Angebot-Nachfrage Situation. Obwohl die Produktion in den meisten westlichen Ländern, insbesondere in Südafrika, bereits seit Jahren sinkt, steigt sie in China derzeit stark, so dass China in diesem Jahr die USA als zweitgrößter Goldproduzenten der Welt ablösen dürfte. Im ersten Halbjahr hat die Produktion dort um 15% zugenommen, dies ist der stärkste Anstieg seit 10 Jahren.

Gold: in den meisten westlichen Ländern sinkt die Produktion



Quellen: Chamber of Mines SA, USGS, ABARA, Nat. Res. of Canada, Bloomberg

Industriemetalle

Die Situation bei Industriemetallen bleibt sehr spannend. So denken wir, dass der Bleimarkt derzeit stark spekulativ überhitzt ist und die Preise bald nachgeben werden, weil das absolute Preisniveau nicht nachhaltig tragbar ist. Auch der Zinnpreis bleibt von spekulativen Kräften beeinflusst, wobei wir mit einem baldigen Anstieg rechnen. Derzeit verfügen lediglich zwei Marktteilnehmer über 70% bis 88% der

LME-Lagerbestände.

Aussichtsreich betrachten wir die Chancen der LME-notierten Aluminiumlegierung. Der Kassakurs hat bislang noch nicht auf die fallenden Lagerbestände reagiert, die seit Jahresanfang um über 20% zurückgingen.

Nickel fiel im gestrigen Handel unter die psychologisch wichtige Marke von 30.000 USD pro Tonne. Dies dürfte eine starke technische Korrektur hervorrufen, die durchaus bis auf 25.000 USD anhalten kann. Diese sollte durch die wie von uns erwartet stetig steigenden Lagerbestände weiterhin unterstützt sein.

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: "Rohstoffe kompakt", Commerzbank AG

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/1714--TagesInfo-Rohstoffe--Chinas-Goldproduktion-um-15Prozent-gestiegen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).